

EIN NEUER KRIEG IN EUROPA?

Die Russland-Ukraine-Krise –

Perspektiven aus den FES-Büros vor Ort

ONLINE

Working Lunch, Freitag, 25.02.2022, 12.30 – 14.00 h

Verantwortlich:

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen, Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Organisation

Sasja-Anette Fuchs

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 23.02.2022 unter: <https://bit.ly/3r0LprK>



Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugriff, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können sie auch über ihr Smartphone teilnehmen.

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.

Ein neuer Krieg in Europa?

Die Russland-Ukraine-Krise – Perspektiven aus den FES-Büros vor Ort

Das russische Militär hat circa 100.000 Soldaten nahe der Grenze zur Ukraine stationiert. Außerdem kommt es vermehrt zu militärischen Übungen entlang der Grenze zwischen den beiden Staaten. In dieser außenpolitisch schwierigen Situation bittet die Ukraine die EU und Nato um Unterstützung, insbesondere durch Waffenlieferungen.



Seit der Annexion der Krim 2014 sieht sich die Ukraine herrscht im Osten der Ukraine bereits ein latenter Konflikt zwischen pro-russischen Separatisten und der ukrainischen Regierung vor. Doch nach Einschätzung verschiedener Expertinnen und Experten könnten bald durch einen Krieg weitere Fakten geschaffen werden.

Kann man einem solchen Szenario noch durch Diplomatie vorbeugen? Wie lässt sich das aggressive Verhalten Russlands gegenüber der Ukraine erklären? Was denkt die Zivilgesellschaft in Russland und der Ukraine über die Situation? Und wie sollten sich Deutschland, EU und Nato positionieren?

Diese und andere Fragen werden wir mit unseren FES-Kollegen **Peer Teschendorf** und **Marcel Röthig** aus den Büros in Moskau und Kiew sowie **Dr. Ludmila Lutz-Auras** von der Universität Rostock diskutieren. Moderiert wird die Veranstaltung von **Simone Schelk**.

12:30 Begrüßung

Stephan Meuser, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hannover

12:35 Bericht aus Kiew

Marcel Röthig, FES Ukraine

anschließend Bericht aus Moskau

Peer Teschendorf, FES Russland

13.00 Uhr moderiertes Gespräch mit

Marcel Röthig

Peer Teschendorf

Dr. Ludmila Lutz-Auras, Sprecherin des Zentrums für Eurasisch-Russländische Studien (ZEUS), Uni Rostock

Moderation: **Simone Schelk**

13.45 Uhr Ende der Veranstaltung

